



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bildungs-, Kultur und Sportkommission
vom: 9. März 2015
zur Vorlage Nr.: [2014-305](#)
Titel: **betreffend Bericht zum Postulat 2006/227 von Eva Gutzwiller, FDP:
Gewaltprofile an den Schulen – Erfassung mittels Internet**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Bildungs-, Kultur und Sportkommission an den Landrat**betreffend Bericht zum Postulat [2006/227](#) von Eva Gutzwiller, FDP: Gewaltprofile an den Schulen – Erfassung mittels Internet**

Vom 9. März 2015

1. Ausgangslage

Das Postulat [2006/227](#) von Eva Gutzwiller (FDP) war von einem Projekt im Kanton Waadt inspiriert, im Rahmen dessen 14- bis 16-jährige Schülerinnen und Schüler via Internet zu selbst berichteten Opfererfahrungen und Täterhandlungen befragt wurden. Die Postulantin äusserte sich optimistisch, dass Täter/Opfer-Analysen die Gewaltprävention wesentlich unterstützen und einen Beitrag zur Sicherheit im öffentlichen und privaten Raum leisten. Sie bat den Regierungsrat deshalb, dem Landrat über das im Kanton Waadt durchgeführte Projekt zu berichten und zu prüfen, in welcher Form ein solches Projekt auch an den Baselbieter Schulen durchgeführt werden kann.

Der Landrat hatte den Vorstoss an seiner Sitzung vom 15. Februar 2007 diskussionslos überwiesen.

Der Regierungsrat betont, dass Jugendgewalt ein wichtiges Thema ist, das es ernst zu nehmen gelte. Er verweist u.a. auf das gesamtschweizerische Präventionsprogramm «Jugend und Gewalt», in das der Kanton Basel-Landschaft eingebunden ist.

Allerdings ist der Regierungsrat der Ansicht, dass der Persönlichkeitsschutz auch im Bereich der Gewaltprävention absolut garantiert werden muss. Werden Daten, die mittels sogenannter «Dunkelfelderhebungen» gesammelt werden, für die Ermittlung bzw. Erstellung von Gewaltprofilen herbeigezogen, wie die Postulantin fordert, dann wird der Persönlichkeitsschutz verletzt. Gleichzeitig kommen vertrauenswürdige Daten nur zustande, wenn die Befragung strikt anonym durchgeführt wird und die Ergebnisse in keiner Weise Rückschlüsse auf einzelne Schulen, Klassen oder Personen zulassen. Im Kanton Basel-Landschaft muss die Teilnahme an entsprechenden Erhebungen aus Gründen des Datenschutzes zudem für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern freiwillig sein.

Der Regierungsrat verzichtet deshalb bewusst darauf aufzuzeigen, wie die Forderung des Postulates erfüllt werden könnte und zeigt stattdessen die Schwierigkeiten solcher Analysen auf, wie sie im Kanton Waadt durchgeführt wurden. Er sieht das Postulat damit als erfüllt an.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung**2.1 Organisatorisches**

Die Kommission beriet die Vorlage an ihrer Sitzung vom 5. Februar 2015 im Beisein von Regierungsrat Urs Wüthrich und Roland Plattner, Generalsekretär der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD). Regierungsrat Urs Wüthrich legte kurz den Standpunkt des Regierungsrates dar.

2.2 Eintreten

Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

2.3 Erwägungen der Kommission

Die Erläuterungen des Regierungsrates wurden in der Kommission zustimmend aufgenommen. Sie gaben zu keiner materiellen Diskussion Anlass.

Hingegen wurde die lange Bearbeitungsdauer kritisiert. Regierungsrat Urs Wüthrich anerkannte, dass die Vorlage ohne bestimmten Grund zu lange liegenblieb.

3. Antrag

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beantragt dem Landrat einstimmig, mit 12:0 Stimmen, das Postulat [2006/227](#) als erfüllt abzuschreiben.

Reinach, 9. März 2015

Für die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission:

Paul Wenger, Präsident